

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 37

Artikel: Grosse Worte eines grossen Schweizers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Große Worte eines großen Schweizers

Jakob Burckhardt — wir begegnen seinem Bild auf der Höhestraße der LA, in der Ehrenhalle der großen Schweizer — hat uns ein Werk hinterlassen, dessen geistige Strahlung weit über unsere Gegenwart hinausreicht. In seinen «weltgeschichtlichen Betrachtungen», einem schmalen, aber unerhört anregenden und geistvollen Buch, stehen Sätze von besonderer Tragweite. Wir drucken die 1871 aufgezeichneten Überlegungen und Denkergebnisse Jakob Burckhardts hier ab, in der Meinung, der nachdenkliche Leser von heute bringe dafür besonderes Verständnis auf.

Vom Studium der vaterländischen Geschichte

Das wahrste Studium der vaterländischen Geschichte wird dasjenige sein, welches die Heimat in Parallelen und Zusammenhang mit dem Weltgeschichtlichen und seinen Gesetzen betrachtet, als Teil des großen Weltganzen, bestrahlt von denselben Gestirnen, die auch anderen Zeiten und Völkern geleuchtet haben, und bedroht von denselben Abgründen und einst heimfallend den selben ewigen Nacht und demselben Fortleben in der großen allgemeinen Ueberlieferung.

Vom Sinn des Kleinstaates

Der Kleinstaat ist vorhanden, damit ein Fleck auf der Welt sei, wo die größtmögliche Quote der Staatsangehörigen Bürger im vollen Sinne sind, ein Ziel, wobei die griechischen Poleis in ihrer bessern Zeit trotz ihres Sklavenwesens in großem Vorsprung gegen alle jetzigen Republiken bleiben. Kleine Monarchien haben sich diesem Zustand möglichst zu nähern; kleine Tyrannien, wie die des Altertums und der italienischen Renaissance, sind die unsicherste Staatsform und haben die beständige Neigung, in einem größeren Ganzen aufzugehen. Denn der Kleinstaat hat überhaupt nichts als die wirkliche tatsächliche Freiheit, wodurch er die gewaltigen Vorteile

des Großstaates, selbst dessen Machtideal völlig aufweist; jede Ausartung in die Despotie entzieht ihm seinen Boden, auch die in die Despotie von unten, trotz allem Lärm, womit er sich dabei umgibt.

Von der Macht, die an sich böse ist

Abgesehen davon, was die Macht nach innen tut, wie der Aufhebung aller übernommenen Spezialrechte und der Ausdehnung des Machtbegriffes auf alles und jedes, angeblich im Interesse des Allgemeinen bis zur letzten Konsequenz des l'état c'est moi, stellt sich ihr Tun nach außen in seiner naivsten Gestalt in den alten Weltmonarchien dar, wo man erobert und knechtet und plündert und brandschatzt, so weit und breit als man kann, und gefolgt von Beute und Sklaven in Theben oder Ninive mit Triumph einfährt und beim Volk als gottgeliebter König gilt —, bis eine stärkere, neue Weltmonarchie entsteht. Um neuern Europa aber wechseln Zeiten längerer Ruhe mit Zeiten territorialer Krisen, weil an irgendeiner Stelle das sogenannte Gleichgewicht (das gar nicht existiert hat) gestört worden ist.

Und nun zeigt es sich — man denke dabei an Louis XIV., an Napoleon und an die revolutionären Volksregierungen — daß die Macht an sich böse ist (Schlosser), daß ohne Rücksicht auf irgend-

eine Religion das Recht des Egoismus, das man dem einzelnen abspricht, dem Staat zugesprochen wird. Schwächere Nachbarn werden unterworfen und einverleibt oder irgendwie sonst abhängig gemacht, nicht, damit sie selbst nicht mehr feindlich auftreten, denn das ist die geringste Sorge, sondern damit sie nicht ein anderer nehme oder sich ihrer politisch bediene; man knechtet den möglichen politischen Verbündeten eines Feindes. Und auf dieser Bahn angelangt, ist dann kein Aushalten mehr; alles wird exkusabel, denn «mit der bloßen Bechaulichkeit wäre man zu nichts gelangt, sondern frühe von andern Böswichtern gefressen worden», und «die andern machen auch so».

Vom Staatsgefühl

Das Höchste, wozu der Staat es bringt, ist dann das Pflichtgefühl der Bessern, der Patriotismus, der auf seinen beiden Stufen, nämlich der der primitiven und der der abgeleiteten Kulturen, im Volke mehr unwillkürlich, als hohe Rassetugend erscheint, teilweise gespien vom Hasse gegen die, welche nicht wir sind, in den gebildeten Geistern aber als Bedürfnis der Hingabe an ein Allgemeines, der Erhebung über die Selbstsucht des einzelnen und der Familie, soweit dies Bedürfnis nicht von der Religion und von der Gesellschaft absorbiert wird.



„Institut auf Rosenberg“ bei St. Gallen
Voralpine Internatsschule für Jungen. Alle Schulstufen bis Maturatur. Handelsdiplom. Maturitätsprivileg. Einziges Schweizer Institut mit staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrern und Schüler freundschaftl. verbunden sind. Schuljahr 1938 / 39: Alle Maturanden des Instituts erfolgreich.

Französisch Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Mon. in den Ecoles Tamé, Neuhätel, Baden od. Luzern. Dolmetscher-, Korrespondenten-, Sekretär-, Steno-Dactylo- u. Handelsdiplome in 4 u. 6 Mon. Staatsstellen. Refer. Prospe.

50 Fachlehrer helfen Ihnen zum Erfolg im **INSTITUT JUVENTUS ZÜRICH**

Schule für Maturität, Handel und Technik. + Uraniastraße 31–33

Wir passen uns dem Schüler an und richten das Studium genau nach seinen Fähigkeiten und Fortschritten, so daß er in den halben Teil Französisch und die Handelsfachere befreit. Vorteilhafte Pauschalpreise
Handels- und Sprachschule

LEMANIA LAUSANNE



Wer an Gicht

Gidusknöten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin. u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke)** Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

HÜHNERAUGEN

Sofort schmerzfrei
Schützt vor Schuhdruck

Hühneraugen, Hornhaut u. Ballen finden augenblickliche Linderung, bei Anwendung von SCHOLL'S ZING PADS. Schuhe werden dadurch bequem. Gefährlos und schützend. Hornhaut, Hühneraugen, Ballen u. weiche Hühneraugen, in Apotheken, Drogerien u. Apotheke. Preis-Dekot zu Fr. 1.30 per Pckg. (Hühneraugenkl. Pckg. Fr. 0.75) erhältlich.

Scholl's Zino-pads
Leg eins drauf, der Schmerz hört auf

Der Herbst, der große Maler der Natur, steht vor der Türe. Da zeigt sich auch die Mode als Erfinderin herrlicher Farben und Stoffe. Was sie Neues in

Leide Wolle u. Samt

hervorgebracht hat, das finden Sie bei uns in den besten Grieder-Qualitäten. Muster unserer Saison-Neuheiten stehen Ihnen gerne zu Diensten. Tel. 32750

Schnittmuster «Linda» und «Jardin des Modes»



1889 1939

SEIDEN—GRIEDER

GRIEDER & CIE. / PARADEPLATZ / ZÜRICH

Der Gehalt an Vitaminen B₁ und D wird regelmäßig durch das staatliche Untersuchungslaboratorium (Physiolog.-chem. Anstalt der Universität Basel) kontrolliert.

Forsano
in der Originaldose jahrelang haltbar!